

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Frank Bommert  
CDU-Fraktion

an die Landesregierung

### **Unterstützung des Projektes Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)**

Der Landtag hat am 21.11.2013 einen Beschluss zur Unterstützung des Projektes Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN) gefasst. Mit dem Kabinettsbeschluss vom 15. April 2014 sind der Wassertourismus und somit auch das WIN-Projekt nicht mehr Bestandteil der Operationellen Programme des Landes Brandenburg für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2014-2020. Dadurch ist die Förderfähigkeit der Wassertourismusprojekte im Land Brandenburg nicht länger sichergestellt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Die Kabinettsentscheidung steht in eindeutigem Widerspruch zum Beschluss des Landtages vom 21. November 2013. Wie rechtfertigt das Kabinett daher seine Entscheidung?
2. Zieht die Landesregierung eine Modifizierung des aktuellen Textentwurfes in Betracht um die Förderfähigkeit des Wassertourismus auch in der Förderperiode 2014-2020 zu gewährleisten?
3. Wie, in welchem Umfang und zu welchen konkreten Terminen wurden die beteiligten Landesministerien in dieser Sache angehört und einbezogen?
4. Welche anderen Finanzierungswege wird die Landesregierung gegebenenfalls in Erwägung ziehen, wenn eine Förderfähigkeit durch EU-Fördermittel nicht gewährleistet werden kann?
5. Wie, in welchem Umfang und zu welchen konkreten Terminen wurden in dieser Sache Verhandlungen mit dem zuständigen Bundesministerium geführt?
6. Welche Anhaltspunkte hat die Landesregierung dafür, dass der Bund seine Kategorisierung der Wasserstraßen korrigieren wird?

7. Welche Anhaltspunkte hat die Landesregierung, dass und in welchem Umfang der Bund andere Finanzierungsmittel für den Ausbau der Wassertourismus-Infrastruktur zur Verfügung stellen wird?
8. Welche Finanzierungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung für die Wassertourismus-Infrastruktur vor, wenn der Bund die Kategorisierung der Bundeswasserstraßen nicht korrigiert und auch keine anderen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen wird?
9. Gab oder gibt es konkrete Termine für Gespräche mit dem Bund zur Weiterentwicklung des Modellprojektes WIN, besonders für den Bereich der Oranienburger Gewässer?
10. Wie wird die WIN AG in diese Gespräche mit dem Bund und die Arbeit der Landesregierung zu dem Thema Weiterentwicklung des Wassertourismus einbezogen?
11. Welche nächsten Schritte sieht die Landesregierung bei ihren Verhandlungen mit dem Bund vor und wann sind abschließende Ergebnisse zu erwarten?
12. Welche anderen Wassertourismus-Projekte in Brandenburg wären ebenfalls davon betroffen, wenn eine Förderung durch EU-Fördermittel aufgrund des Kabinettsbeschlusses nicht mehr möglich wäre.
13. Welche Aussagen kann die Landesregierung über die Anzahl der Arbeitsplätze, die Besucherzahlen und den generierten Umsatzes in den betroffenen Projekten machen?



Frank Bommert